

«Hans von Schellenberg,¹ Ritter Vnd Jch hainrich von Schellenberg² sin vetter» erklären, dass sie dem Paulus Ringglin, Bürger zu Leutkirch Rotann,³ Leute und Güter, was zur Feste zum Rotann gehört, ausgenommen allein den Wald zum Rotann und das Federspiel verkauft haben und zwar Burg und Burgstall und mit allen Gütern zum Rotann, ausserdem den Hof zum Rotann, den Uotz Gruober seit alters baut und jährlichen Zins, je zwei Malter Roggen und Haber, 32 Schilling Haller Heugeld, vier Schultern, vier Hühner, 120 Eier und denselben Uotz Gruober, seine Ehefrau und alle Kinder mit Leib und Gut, dann das Gut dort, das der alte Gruober selig einst hatte und jährlichen Zins, je ein Malter Roggen und Haber, 13 Schilling Haller Heugeld, zwei Schultern, 2 Hühner und 60 Eier. Dann eine Seld daselbst, hat der genannte Uotz Gruober inne und zinst jährlich zwei Scheffel Haber, zwei Schultern, 2 Hühner und 30 Eier. Und noch eine Seld, hat der alte Gruober ehemals gebaut und zinst auch jährlich zwei Scheffel Haber, zwei Schultern, zwei Hühner und 30 Eier; dann zwei Selden hat derselbe alte Gruober selig auch ehemals gebaut und zinsen jährlich zwei Scheffel Haber, acht Schilling Haller Heugeld, vier Hühner und sechzig Eier. Dann die Hagwies, fünf Tagwerk gross, dann Bündungswies, acht Tagwerk gross, dann die Vogtwies, auch acht Tagwerk, der Ordnerinen Wies, sieben Tagwerk gross, dann die Mergelbünde, zwei Tagwerk gross, ferner die Fischerei in der Ach und das Holz genannt Heryers, dazu Adelheid die Richlin und ihre Kinder mit Leib und Gut, wie sie das alles vormals von Merk und Hans von Nidegg,⁴ Gebrüdern erkaufte haben, Lehen von den Herzögen von Bayern, zusammen um 400 Pfund Haller mit dem Recht des Wiederkaufes um die gleiche Summe vom nächsten St. Martinstag über vier Jahre lang bei Mahnung

zwischen St. Johannstag zur Sommewende und St. Michelstag. Zu Gewähren setzen sie dem Käufer Hans von Königsegg Ritter.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 519 Kloster Weingarten Amt Ausnang n. 397. — Pergament 33,3 cm lang × 51,7, keine Plica. — Ganz einfache Initiale über sieben Zeilen. — Siegel: 1. Hans von Schellenberg) Pergamentstreifen abgerissen, Siegel fehlt. — 2. (Heinrich von Schellenberg) rund, 2,7 cm, dunkelgraubraun, am Rand und oben beschädigt, abgewetzt, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Mitte und Spitze), Umschrift: NRICI DE SCHELLENB — 3. (Hans v. Königsegg) rund, 2,8 cm, gelb abgewetzt, Ovalschild mit vier Reihen Rauten, Umschrift: IO DE N. EG — Rückseite: «Rotan az pauls for zitten koft ha^{ut}» (gleichzeitig); «Rota az ich koft hett» (gleichzeitig); «Kaffbrieu vmb den Rotten So von denen von Schellenberg auff die Ringglin khomen . 1405 . Vmb 400 Pf. haller» (16. Jahrh.); verbessert im 18. Jahrh. mit «Original briueus»; «1405» (16. Jahrh.); «f. 22 . . .» (17. Jahrh.); «N. 13 Ausnang Amtss» (17. Jahrh.) «397» (blau, modern).

Erwähnt: Baumann, Geschichte des Allgäus Bd. II S. 121; nach ihm Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 269; Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 68.

- 1 Hans IV. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Neffe Heinrichs V.
- 2 Heinrich VI. von Schellenberg-Lautrach-Wagegg, Sohn Heinrichs V.
- 3 Rotis, onö. von Leutkirch BW.
- 4 Neidegg bei Christazhofen, nö. von Wangen.

320.

Königsberg,¹ 1408 März 18.

Eberhard von Königsegg,² Ritter, bevollmächtigt seinen Vetter Hans von Königsegg, allen seinen Besitz zum Hattzenthorme³ bei seinem Bruder Ulrich an liegender und fahrender Habe an sich zu ziehen und mit Ulrich nach Anweisung eines Schiedsgerichts zu teilen und dann zu treuen Händen von Eberhard zu empfangen. Dieser bittet seine Vettern Walter, Albrecht, Benz, Ulrich und Lütold von Königsegg inständig, bei dieser Teilung mitzuwirken, besonders damit Ulrich keine unberechtig-